

¹An Joh. Bartsch Taschkent

²Köppenthal, den 17. Dezember 1884.

Herzlich liebe Kinder!

Der Prophet Jesaias schreibt so schön in seinen Vorhersagungen über die Geburt der Welt Heilandes. Uns ist, uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, des Herrschaft ist auf seiner Schulter, und Er heißet wunderbar, Rath, ewig Vater, Friedefürst. Welch herrliche Verheißung liegen in diesen Worten, in diese Titteln, in diesem Aemter, und welcher Trost liegt darin, denn alles, was uns armen Menschen Kinder fehlt, die wunderbaren Führungen, die Er mit uns sündigen, immer widerstrebender Menschen geht, um sie doch noch zum seligen Ziele zu führen, und immer, wenn uns Rat fehlt, Rat gibt, wenn Kraft, dann Kraft gibt, und wenn wir uns erst so recht auf Ihn, so ganz allein auf Ihn verlassen, in allen Begebenheiten, in allen Lagen und Vorkommnissen, nur Ihm, nur ganz Ihm Vertrauen, es mag kommen, wie es will, dabei fest Glauben. Er, Er wird es herrlich hinausführen und dieses Bewusstsein gibt da den beseligenden in allen Lagen und Verhältnissen beruhigenden himmlischen Frieden in Christo Jesu unserm Herrn. Das wir am 19. November in Jacob seine Wohnung durch des lieben Gottes gnädige Führung und Mithilfe ein Zusammenschluss der Glieder aus der Gemeinde, die beim Alten bleiben wollten, stattgefunden. Wie ich euch, liebe Kinder in vorigen Briefe meldete, so sind wir nun weiter gegangen, und haben zur Stärkung der Gemeinde einen Lehrer, Prediger und Diakon gewählt. Erstlich wählten wir einen Diakonen.

Hierzu erhielten Stimmen – Dietrich Hamm 1, Jacob Hamm 2, Cor. Wall Sen.³ 8 und David Reimer 11. Mithin ist David Reimer Diakon. Nun wurde von den beiden Diakonen 1 Prediger gewählt, hierzu bekamen Herrmann Epp⁴ 20 und David Reimer 2. Stimmen, hiernach ist nun Bruder Herrmann Epp als Lehrer an unsere Gemeinde erwählt.

¹ Willi Risto. Brief Ergänzung. Mit Bleistift in der Ecke.

² Willi Risto. Diesen Brief schreibt Jacob Hamm aus Köppenthal Aulie Ata an seine Tochter Anna #130901 und ihren Mann Johannes Bartsch #31536, die 1884 in der Nähe von Taschkent wohnen.

³ Willi Frese. Cornelius Wall GRANDMA #694221, (1829-1907)

⁴ Willi Frese. Könnte es Hermann Epp GRANDMA #991325 sein?

Die Bestätigung erhalten beide Lehrer durch Bruder Regehr bestätigt. Bruder Regehr war während der Handlung krank, hatte bedeutende Kopfschmerzen mit Frost. Nach der Bestätigung hielten die Brüder, Bruder Hermann Epp über die Worte 1 Korinther 2 Vers 1 bis 16, was er vorlas, eine kleine Ansprache an die Gemeinde, und Bruder Abrahams über Jeremia 10, 1 bis 17. So ist nun mit Gottes gnädiger Hilfe der Anfang

S. 080 (links) –

zu einer Gemeinde nach der Lehre der Apostel gemacht, und so Gott der Herr will, und uns weiterhilft, soll auch noch nach etlichen Wochen ein Aeltester gewählt werden. Dieses können wir nun alles machen, aber, aber des weitere, die Vollendung, ich meine die Bestätigung des erwählten Aeltesten, und ohne die wollten wir alle doch nicht lange sein. Wie aber dazu kommen? Hierzu ist nun wohl guter Rat teuer; aber das Kind, was uns geboren wurde heißt ja Rat, Kraft, ewig Vater, das weiß Rat, das hat Kraft, und ist ja unser Vater, der wird, der kann ja uns, seine Kinder nicht in der Noth stecken lassen, und es würde ja wohl immer eine große Noth bleiben, wenn wir den Befehl des Apostel Paulus an Titus nicht nachkommen wollten (oder konnten). Nun denke dir, liebe Anne, es waren vor einiger Zeit hier bei Peter Cor. Walls, Franz Epp Dietrich und noch wohl ein paar andre, ich war nicht dabei, da hatten sie gesprochen, sie wollten Johannes Quiring⁵ zu diesem wichtigen Geschäft, der Einführung herkommen lassen. Nun liebe Anne⁶, was sagst, oder richtiger, ihr beide Kinder⁷, was sagt ihr denn dazu? Ich meine nicht gleich, dass ihr recht viel Geld dazu geben sollt, nein, das würde sich dann von selbst finden, wenn wir nur erst recht dringendst die Noth der Gemeinde am Herzen liegt, dass wir in unserer Noth zu dem schreien, zu dem, der ja der Held, die Kraft der Noth ist, dann kommt Er, eh[e] wir's uns vorsehen, mit seiner Hilfe so; wie soeben hier, wie ihr wisst, hat ja der Kreis 3000 R. geliehen.

Die, die nach Amerika fahren wollen, haben ihr Kapital zum Teil abgezahlt, auch noch ein paar andere, nun sollten aber vor allen Dingen die Zinsen bezahlt werden. Nun, wo die hernehmen? Und was geschah, wie hatte der Herr schon wieder so vorhergesagt, es kommen grade zur ersten Zeit hundert fünfzig Rubel Koleckte⁸ aus Amerika an.

⁵ Willi Frese. Johann Quiring GRANDMA #342363, (1851-1912)

⁶ Willi Frese. Anna Hamm GRANDMA #130901, (1847-1926)

⁷ Willi Frese. Anna und ihr Mann Johannes Bartsch GRANDMA #31536, (1848-1915)

⁸ Willi Risto. Kolekte=Spende.

Sollte der liebe Herr uns nicht auch erhören? Ich meinte nur so, liebe Anne, wie wird uns sein, wenn die Marie⁹ eines Tages hierher kann. Doch wie Gott will. Peter Wiebe Junior hat sich vor etwa 14 Tagen schon taufen lassen und gehört der anderen Gemeinde an. Jacob Janzen und Mandler haben es unendlich sehr schwer, Jacob Janzen vergeht fast¹⁰ und sinkt immer tiefer in Ratlosigkeit, predigen seit einiger Zeit beide nicht mehr. Die sich zu ihnen halten, kommen bei Jacob Janzen zusammen, lesen ein Kapitel aus der Bibel vor und sprechen darüber; bettet auch ihr für beide, es tut besonders für Bruder Janzen not, dass er nicht in allzu große Traurigkeit verfällt. Einige Familien werden noch wohl bei uns kommen, als die

S. 080 (rechts) –

Johann und Peter Wedel, Jacob Stobbe, Dietrich Peters vielleicht auch mehr, in ganzem ist aber nicht viel auf ihr Sagen zu geben. Wie der Zusammenschluss ward, trug auch Horn und Nikkel auf Aufnahme an, da sagte Regehr, sie möchten noch eine kleine Zeit warten, dann könne es auch geschehen, jetzt ist der Bruder Regehr bei beiden gewesen, dass die Gemeinde ihnen [sie] aufnehmen will, jetzt wollen sie nicht, die Ehre ist wieder gekränkt, es sollte so eine Überrumpelung sein, es ist zum Weinen. Horn hatte mir von seiner Schuld gesprochen, wie nun rund geschrieben wurde¹¹, dass, wer noch Verrechnungen mit ihnen hatte, sich melden sollten. Meldeten auch wir uns, dieses war aber ein so großes Verbrechen, dass es gar nicht zu verzeihen war. Nun haben wir beide den einen Anweis auf Hein[rich] Janzen genommen, für dich auch für mich. Da ich hier schon von Geld spreche, so will ich dir eine Sache vorstellen. Anfänglich wollte ja Nikolaipol eine große Schule bauen, zugleich zum Andachtslokal. Hierzu gabst du dann 20 Rubel. Da die Sache erst ganz auseinander gegangen, und wir unser Schulhaus jetzt zum Andachtlokal einigten müssen, wie wäre es, wenn wir uns hierzu die 20 Rubel holten, ich denke, es wäre ja wohl nicht Unrecht, bitte hierüber zu bestimmen. Wir würden es sehr, sehr brauchen können, denn zum Sommer muss die Schule gebaut werden. Von dem vielen nach Amerika gehen, wird wohl nicht viel werden, 12 Familien haben hierzu Geld erhalten, von diesen haben das Geld zur Reise behalten Horn,

⁹ Willi Frese. Maria Hamm GRANDMA #138304, (1849-1885)

¹⁰ Willi Risto. Vergeht fast=es geht ihm immer schlechter.

¹¹ Willi Risto. Rundschreiben: ein Brief, der an alle Bewohner eines, oder mehreren Dörfern gerichtet ist und dann von einem Haus zum nächsten weitergegeben wird.

Nikkel, Schmidt, Peter Ekk¹², vielleicht auch noch einer oder zwei. Die anderen haben es an denen geliehen, die auch Geld nach Amerika zu gehen erhalten sollten, einige, wie Bergen, auch so fast alles ausgegeben; nun schreiben sie aber von Amerika, dass diese 12 Familien die Kasse ganz erschöpft haben, und nun nicht aufs nächste auf Unterstützung zu rechnen sein, die Chiwaer, die müssen doch sehr hinüber geholfen werden. So führt der Herr da die Sachen, dass es noch immer geht, dann wäre der Amerika Schwindel so recht, zur Ausführung gekommen, so wären ja nicht die Hälfte hiergeblieben. Dann wären wir doch fast zu wenig gegen die vielen Kirgisen gewesen, doch hat sich der Sinn für Amerika im Ganzen auch schon gelegt, so dass mehrere, die nach Geld geschrieben, schon lieber hier blieben, und dass es ihnen ganz recht ist, wenn kein Geld kommt. Cornelius Funk und Kiffel sind jetzt die Führer der Wiedertäufer, als Mitprediger ist jetzt auch wohl Peter Wiebe, doch predigen auch noch viele andere.

S. 081-

Johannes Quiring¹³ hat uns vorige Woche 500 Rubel geschickt, wovon die Kinder sich Vieh gekauft, Dietrich¹⁴ 2 Kühen und 5 Schafe mit 3 junge Lämmer, hat jetzt 4 Kühe zum Milch werden, wovon 2 schon eutern, und 12 Mutterschafe mit 6 Lämmer. Peter¹⁵ hat auch 2 Kühe gekauft, hat jetzt 3 Kühen und 7 Schafe von Peter hat auch 2 Kühe gekauft, hat jetzt 3 Kühen und 7 Schafe von Peter Töws gekauft, hat jetzt, ich glaube auch 12 Mutterschafe mit schon 6 Lämmer, Franz Epp bekommen auch 3 Kühen Milch. Johannes hat sich auch eine Kuh gekauft, hat jetzt 2 Kühe und wir 1, wollen aber noch jeder eine zum Frühjahr kaufen in dem Johannes wenig Futter hat, wie das Heu gemacht wurde, war Johannes krank und konnte es nicht machen, es blieb wenigstens 8 Fuder Heu stehen. Wenn der liebe Herr es auch so will wie wir, dann können den Sommer wohl 14 oder 15 Kühe gemolken werden und von der Milch Käse gemacht, die wir dann euch zum Verkauf hinschicken wollen. Besorgt euch nur recht viele Leute, die den Käse essen wollen, machen werden wir schon. Ich denke, die sollten auch schon recht schön werden, die Mama¹⁶ will sie machen oder doch unter ihrer Leitung. Laf

¹² Elena Klassen. Diese erwähnten Familien sind ausgewandert, s. [Liste von Mennoniten, die aus Aulie-Ata, Turkestan, Chiwa, Buchara nach Amerika ausgewandert sind, aus der Zeitung „Mennonitische Rundschau“ von 1881 bis 1914.](#)

¹³ Willi Frese. Johann Quiring GRANDMA #342363, (1851-1912)

¹⁴ Willi Frese. Vermutlich Dietrich Hamm GRANDMA #117400, (1850-?)

¹⁵ Willi Frese. Vermutlich Peter Hamm GRANDMA #127064, (1845-?)

¹⁶ Willi Frese. Mama= Maria Esau (1816-29.04.1890) (GRANDMA #100630)

habe ich bei Schwester Lenchen¹⁷ in Ladekopp ein Schok bestellt, denn die Kälber sollen hier alle angehalten werden. Johannes hat die Schafe von Nikkel gekauft, 12 Stück, worunter 8 alte und ein junges Mutterschaf sind, und 3 Hammel. Von den Mutterschafe haben schon 3 Lämmer und Johannes hat noch 12 seine eigene Mutterschafe, bekommt also, wenn Gott der Herr seinen weiteren Segen dazu gibt, 21 junge Lämmer, 9 hat er schon, weiterhin soll ja noch mehr gekauft werden. Peter mästet jetzt 3 Hammel, Johannes wird seine 3 auch wohl mästen. Es ist möglich, dass Bruder Hermann Epp wohl in Gemeindeangelegenheiten, wegen Walls Jakob den Winter noch nach Taschkent kommt, dann werde ich 25 Rubel für die Sachen, die du, liebe Anne, uns mitbrachtest, mitgeben. Kaffee haben wir hier in der Stadt, kleine runde für 1 Rubel a Pfund, es sind aber nicht von den besten, und dann noch 5 Pfund a Pfund 80 Kopeken geringere, aber noch recht gute gekauft. Wie steht es mit der Vollmacht, wird es so gehen, dass die Mama nicht hindarf?

Wenn Marie¹⁸ kommen sollte, dann werden wir euch abholen, so Gott will. Juste möchte auch gerne schreiben, aber die Zeit, sie wäscht jetzt wieder, auch Anne wäscht. Wir sind dem Herrn sei Dank, alle gesund, nur haben wir alle schon seit einiger Zeit den Schnupfen und ich sogar noch den Husten, und die Mama noch immer ihren wehen Fuß, sonst alles gesund und wohl. Dietrich und Peter hatten sich Kühen zum Schlachten gekauft, war[en] aber nicht sehr fett. Freunde von Bruder Jacob Janzen fürchten, wenn's nur nicht so wie mit alten Goertz [gehen] würde. Wollen hoffen, dass der Herr es nicht bis dahin kommen lässt. Die Frau war an einem Geschwür im Halse krank, dass noch immer[?] aufgegangen. In herzlicher Liebe euer Vater Jacob Hamm¹⁹

¹⁷ Willi Frese. Helena Hamm GRANDMA #4689, (1826-1918)

¹⁸ Willi Risto. Maria Hamm GRANDMA #138304, (1849-1885)

¹⁹ Willi Risto. Jacob Hamm GRANDMA #4681, (1818-?)